

Uebrigens verdient auch Cizels obige „Kathol. Liturgik“ die weiteste Verbreitung und vollste Würdigung.

Marburg a. d. Drau.

Barthol. Voh, Domherr.

- 16) **Der Katechet.** Ausführliche Erklärung des katholischen Katechismus als praktische Anleitung zum Katechisieren. Bd. 1 von Ferd. Heinr. Jägers. Gr. 8°. 600 S. Bd. 2 von Ferd. Heinr. Jägers und Ludw. Zanderfurt. Mit kirchl. Genehmigung. Köln, J. P. Bachem. Gr. 8°. VI u. 514 S. M. 5. — = K 6. —

Zur Abfassung des vorliegenden katechetischen Handbuchs hat kein geringerer als Se. Eminenz, der Herr Kardinal-Erzbischof Antonius Fischer in Köln die Anregung gegeben. Der Kölner Katechismus, der von dem Texte vieler anderer deutschen Diözesan-Katechismen nur an ganz wenigen Stellen abweicht, hat in den beiden Verfassern, von denen leider der eine (Jägers) bereits gestorben ist, wohlbesähigte Bearbeiter gefunden. Die angezeigten zwei Bände behandeln die beiden ersten Hauptstücke: vom Glauben und von den Geboten; hoffentlich wird der dritte Band bald den Abschluß bringen.

Es ist zweifellos, daß das Handbuch „Der Katechet“ eine wertvolle Bereicherung der katholischen Literatur bedeutet. Die vollständig ausgeführten Katechesen erschöpfen den Inhalt der Katechismusfragen, erklären und begründen die Katechismuswahrheiten in einer ebenso korrekten wie leichtfaßlichen Sprache, sind ein Muster für richtige Fragestellung und eine Fundgrube für brauchbare Gleichnisse und Beispiele. Was an dem Werke jedoch weniger gefallen will und was auch seiner ausdrücklichen Bestimmung, dem jüngeren Klerus „als praktische Anleitung zum Katechisieren“ zu dienen, hinderlich sein wird, ist der Umstand, daß es weder durch Zusammenfassung der innerhalb eines Abschnittes zusammengehörigen Fragen dem Katecheten nahelegt, sich für jede einzelne Religionsstunde ein Ganzes, eine sog. „methodische Einheit“ zurechtzulegen, noch auch auf die Lehrstufen (Ziel, Darbietung, Erklärung, Eingliederung, Anwendung), die den naturgemäßen Verlauf der Unterrichtsstunde kennzeichnen, in genügender Deutlichkeit und Ordnung aufmerksam macht. Wegen der vorhin genannten Vorzüge sei jedoch das Handbuch bestens empfohlen.

Paderborn.

Dr. Schulte.

- 17) **Die Erziehungslehre der drei Kappadozier.** Ein Beitrag zur patristischen Pädagogik von Karl Weiß. (Straßburger theologische Studien. Bd. V, Heft 3 u. 4.) Freiburg im Breisgau, 1903. Herdersche Verlagshandlung. Gr. 8°. XII u. 242 S. M. 4.80 = K 5.76.

Diese Schrift zeugt von gründlicher Kenntnis der einschlägigen Literatur und von tiefgehendem Studium der Schriften des Basilus, Gregor von Nazianz und Gregor von Nyssa und bedeutet einen sehr wertvollen Beitrag zur Geschichte der Pädagogik. Man wird aus voller Ueberzeugung nach der Lektüre des Buches dem Verfasser beipflichten, daß Basilus und seine Freunde für jeden Pädagogen Gedanken und Beispiele von bleibendem Werte bieten. Der Verfasser hat die systematische Darstellung für seine Arbeit gewählt und damit die Notwendigkeit in den Kauf genommen, in irgend einer Disposition nach Art der Lehrbücher der Pädagogik die pädagogischen Grundsätze und Anschauungen der drei Kappadozier eingliedern zu müssen. Die Behandlung der Erziehungslehre der kappadozischen Väter in einem System brachte zudem den Nachteil mit sich, daß man über ihre individuellen Ideen, ihre gegenseitige Stellung in pädagogischen Grundgedanken manchen Aufschluß vermißt, sie gewährte aber den Vorteil,